

2002

Jahresabschluss



Raiffeisen
CENTROBANK

Inhalt

Lagebericht	3
Ergebnisverwendung	16
Bericht des Aufsichtsrats	17
Bilanz zum 31. Dezember 2002	18
Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2002	20
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2002	22
Anhang zum Jahresabschluss	24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24
Erläuterungen zu den Bilanzposten	27
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	32
Sonstige Angaben	32
Bestätigungsvermerk	36
Beteiligungen / Repräsentanzen	37
Adressen / Kontakte der RZB-Gruppe	39



Lagebericht

Die vom neuen 100 % Eigentümer RZB gewünschte Geschäftspolitik, mit einer Konzentration der Aktivitäten auf den Aktienhandel, dem Rückzug aus dem Kreditgeschäft - mit Ausnahme von Wertpapierbelehungen und Handelsfinanzierungen - und die Aufgabe des Countertrade und der Dokumentengeschäfte, wurde umgesetzt und fand in der Bilanz 2002 erstmals ihren vollen Niederschlag.

Das bilanzwirksame Geschäftsvolumen verringerte sich um EUR 147,9 Mio. oder 22,1 % auf EUR 521,1 Mio. Im Wesentlichen erfolgten die Reduzierungen bei den Buchforderungen an Kreditinstitute mit Ausnahme der täglich fälligen Forderungen, bei den Buchforderungen an Kunden sowie den Wechseln. Auf Grund von Kreditrückzahlungen, die nicht durch Neugeschäft kompensiert wurden, und durch den Ausfall des Dokumentengeschäftes fielen diese Positionen um insgesamt EUR 191,3 Mio.

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich um EUR 38,0 Mio., da die geringeren Finanzierungserfordernisse ein reduziertes Interbankgeschäft nach sich zogen. Dies wirk-

te sich auch auf der Passivseite aus, wo erstmals die Einlagen von Kreditinstituten um EUR 124,3 Mio. oder 28,3 % und die Kundeneinlagen gesamt um EUR 11,3 Mio. zurückgingen.

Durch den verstärkten Handel im Wertpapierbereich erhöhte sich der Wertpapierbestand um EUR 59,4 Mio. oder 47 % und die derivativen Finanzmarktinstrumente sogar um 256 % auf EUR 20,1 Mio.

Der gesamte Wertpapierbestand, einschließlich der derivativen Finanzmarktinstrumente, erreichte beinahe 40 % der Bilanzsumme. Mit den Krediten an Kunden in Höhe von 33 % der Bilanzsumme, die ausschließlich aus Wertpapierbelehungen und Handelsfinanzierungen bestehen, ergibt sich ein Anteil von 73 % am Geschäftsvolumen. Dies entspricht der gewünschten Neuausrichtung der Geschäftspolitik.

Im Jahr 2002 haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen durch den Kauf der Frioul Holding S.A., Luxemburg, der Raiffeisen Private Equity Management AG, Wien, der Raiffeisen

Investment AG, Wien, der INTEGRO Informationssysteme GmbH, Wien, und der inCentro data services AG, Wien, um insgesamt EUR 10,4 Mio. erhöht.

Die Frioul Holding S.A. wurde aus Kreditsicherungsüberlegungen zur Erhöhung von Sicherheiten für einen notleidenden Kredit gekauft, INTEGRO Informationssysteme GmbH und inCentro data services AG sind eng mit dem zu errichtenden LKW-Mautsystem verbunden, während die Raiffeisen Investment AG und die Raiffeisen Private Equity Management AG auf Grund des Beteiligungscharakters und der M&A Aktivitäten dem Bereich Raiffeisen Centrobank zugeordnet wurden.

Die Verluste aus den Tochtergesellschaften konnten 2002 drastisch von EUR 7,3 Mio. (2001) auf EUR 0,458 Mio. reduziert werden. Die daraus entstandenen negativen Unterschiedsbeträge zwischen Beteiligungsbuchwerten und Eigenkapital der Gesellschaften sind saldiert mit den positiven Unterschiedsbeträgen durch Rückstellungen gedeckt. Die Geschäftspolitik sieht einen Verkauf oder eine Liquidation aller Tochtergesellschaften,

die sich nicht mit Aktien, M&A und Private Equity Geschäften befassen, vor.

Obwohl sich die Betriebserträge insgesamt um 23,5 % von EUR 26,9 Mio. auf EUR 33,2 Mio. erhöhten, wozu auch der Verkauf einer Immobilie beitrug, sank das Betriebsergebnis von EUR 13,5 Mio. auf EUR 10,8 Mio. um 19,9 %. Verantwortlich dafür sind vor allem die um 67,4 % gestiegenen Betriebsaufwendungen, die eine Folge der Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 40 Personen durch die Übernahme der Kapitalmarktabteilung und des Researchteams von der RZB sowie von Wertpapierhändlern waren. Weiters wurde die von der RZB übernommene Research- und Aktienhandelsabteilung in London wegen mangelnder Profitabilität geschlossen, was hohe Schließungskosten verursachte.

2002 mussten saldiert Bewertungsverluste von EUR 10,3 Mio. hingenommen werden, die zwar um 21,6 % niedriger als die des Vorjahres waren, aber dennoch das Ergebnis überproportional belasten.

Abgesehen vom Anstieg bei den Personalaufwendungen erhöhte sich auch der

Sachaufwand, wobei besonders der Raumaufwand durch die Übersiedlung und Neugestaltung von Arbeitsplätzen zu erwähnen ist. Ebenso mussten höhere Kosten für Informationsdienste, EDV und Rechts- und Beratungsaufwände hingenommen werden, die größtenteils im Zusammenhang mit den Research- und Kapitalmarktaktivitäten stehen.

Auf der Ertragsseite wurden vor allem die Erträge aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten von EUR 8,3 Mio. auf EUR 14,1 Mio. oder 70 % gesteigert. Der Geld- und Devisenhandel erhöhte seine Erträge sogar um über 100 % auf EUR 1,4 Mio.

Der Nettozinsertrag fiel auf Grund des Rückzuges aus dem Kreditgeschäft um 43,4 % auf EUR 4,3 Mio., Provisionsnettoerträge gingen ebenfalls um 36,9 % auf EUR 1,2 Mio. durch den Ausfall von Syndizierungen zurück. Dadurch konnte der beinahe ideale Kosten/Ertragskoeffizient des Vorjahres von 49,7 % nicht mehr gehalten werden. Er stieg auf 67,3 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EGT lag geringfügig mit EUR 0,561 Mio. über dem des Vorjahres und führt nach Steuern zu

einem Jahresergebnis von EUR 0,078 Mio. Somit ist die Bilanz für das sehr schwierige Jahr 2002 ausgeglichen.

Für die Wertpapierabteilung brachte das Jahr 2002 kein verbessertes Umfeld. Somit war in den einzelnen Ländern mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten, insgesamt aber durchaus als globale Erscheinung, das gesamte vergangene Jahr von negativen Ereignissen geprägt: Konjunktur- und damit Gewinnenttäuschungen, Vertrauenskrise als Folge der Bilanzskandale und Zweifel an der „Corporate Governance“ – vor allem in den USA – sowie geopolitische Risiken (Irak-Konflikt, Nordkorea) in Verbindung mit einer von Europa ausgehenden internationalen Uneinigkeit in Bezug auf die Lösungsansätze. Das Wirtschaftswachstum erfüllte keinesfalls die zunächst höheren Erwartungen der Analysten, mündete andererseits aber auch noch nicht in einer Rezession, obwohl ein immer stärker werdender Pessimismus die Gefahr eines weltweit schrumpfenden Wirtschaftswachstums immer näher rücken lässt.

Entgegen den Konsensuserwartungen der volkswirtschaftlichen Analysten brachte das Jahr die Erkenntnis, dass die Hoffnungen auf eine starke und

rasche Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl verfrüht als auch in der Ausprägung zu optimistisch waren. Ausgehend von den USA verdeutlichte sich eine weitere Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums.

Die Enttäuschung über das Ausbleiben der erwarteten Erholung war weiterhin der Motor für die Zinsentwicklung im OECD-Raum und führte in den USA zu einem Beibehalten des historischen Zinstiefs von 1,25 %. Im vierten Quartal hat auch die EZB auf diese Entwicklung mit zusätzlichen zinspolitischen Maßnahmen reagiert und senkte den Referenzzinssatz im Euro von 3,25 % auf 2,75 %. Davon unbeeindruckt zeigte sich der Euro im Verhältnis zum USD und erreichte einen neuen Mehrjahreshöchststand von EUR/USD 1,08. Die Bondmärkte konnten sowohl in Europa als auch in den USA von der schwachen Wirtschaftsentwicklung und den daraus resultierenden tiefen Zinsen profitieren und vor allem im letzten Quartal wieder starke Kursgewinne verzeichnen: Insgesamt sind im vergangenen Jahr somit die Renditen der zehnjährigen Anleihen sowohl im Euro als auch im USD um ca. 100 Basispunkte gefallen und betragen in beiden Währungen nur mehr knapp 4 %.

Im Gegensatz zu den steigenden Kursen an den Bondmärkten setzte sich in der Berichtsperiode die negative Entwicklung an den Aktienmärkten fort, und die meisten großen Märkte mussten das Jahr nahe oder sogar unter den Tiefstständen beenden. Damit sind sie vielfach sogar unter das Kursniveau vom September des Vorjahres gefallen. Kurzfristig erzielte Kursgewinne konnten nirgends gehalten werden. 2002 war das dritte und auch schlechteste Jahr des schlimmsten Bear-Marktes seit Generationen mit Kursverlusten von bis zu 50 % in entwickelten großen Märkten, wie z.B. dem deutschen DAX-Index, der somit insgesamt seit seinem Höchststand vor drei Jahren ca. 70 % verloren hat. Nicht ganz so dramatisch verlief die Entwicklung des Aktienmarktes in den USA, der aber, gemessen am S&P 500 immerhin noch über 25 % Kursverlust hinnehmen musste und am NASDAQ sogar 32 %. Die Kursverluste am japanischen Aktienmarkt fielen mit einem Minus von 15 % auf Jahresbasis etwas geringer aus. Der österreichische Aktienmarkt konnte, auch auf Grund der geringen Anzahl von gelisteten Technologieunternehmen, ohne Kursverluste mit einem per saldo ausgeglichenen Kursverlauf das Jahr beenden. Entgegen dem Trend konnten sich die osteuropäischen Aktienmärkte mit einem Plus von ca. 10 %, gemessen am CECE Index, leicht

positiv entwickeln. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Kursexplosion am russischen Aktienmarkt mit +25 % zurückzuführen.

Die Raiffeisen Centrobank konnte dieser Marktentwicklung widerstehen. Es kam, anders als in den meisten Investmentbanken, zu keinem Einbruch im Handelsergebnis, sondern im Gegenteil, das Ergebnis der Wertpapierabteilung hat sich im ersten vollen Berichtsjahr der neuen Raiffeisen Centrobank auch nach der Fusion durchaus erfreulich entwickelt.

Wie in den Jahren zuvor ist die positive und kontinuierliche Entwicklung des Ergebnisses praktisch unabhängig vom Verlauf der Märkte erzielt worden.

Auftragsgemäß wurden, in Umsetzung der Beschlüsse der vorangegangenen Aufsichtsratsitzungen der Raiffeisen Centrobank, die letzten Schritte zur Schließung der Investmentbankingaktivitäten im Rahmen der RZB-Filiale London gesetzt und dieselben nunmehr vollständig eingestellt. In Konsequenz dessen hat sich der negative Ergebnisbeitrag aus London um die Schließungskosten erhöht. Der ebenfalls getroffene

Beschluss, das CEE-Research ebenso wie den Handel aus Wien im Rahmen der bereits bestehenden Researchabteilung und in reduziertem Ausmaß zu erstellen, wurde bereits umgesetzt.

Der Marktanteil am Gesamtjahresumsatz an der Wiener Börse konnte bei 25 % stabilisiert werden, und somit wurde die zweite Position unter allen Marktteilnehmern belegt. In einzelnen Teilperioden sowie -bereichen konnte bereits die Marktführerschaft erlangt werden.

Im Geschäft mit österreichischen Derivaten konnte die Raiffeisen Centrobank mit einem Marktanteil von 23 % an der ÖTOB ebenfalls die zweite Position im Börsenhandel in Österreich erreichen.

Im Geschäft mit osteuropäischen Derivaten an der ÖTOB war die Raiffeisen Centrobank mit einem Marktanteil von annähernd 30 % an erster Stelle von allen Börseteilnehmern.

Insgesamt war die Raiffeisen Centrobank im abgelaufenen Jahr der größte Market Maker und so genannte Spezialist an der Wiener Börse mit einer Zuteilung von über 50 % der Mandate sowohl im Aktien- wie auch im Derivatsbereich.

Erwähnenswert ist auch die erfreuliche Entwicklung der Umsätze im Geschäft mit Aktien und Derivaten an der Deutschen Börse in Frankfurt. Die Raiffeisen Centrobank hat im vergangenen Jahr mit einem Gesamtvolumen von EUR 3,2 Mrd. bereits mehr gehandelt als in Österreich (EUR 2,5 Mrd.), und in Teilsegmenten, wie z.B. bei Optionen am Neuen Markt, auch wichtige Marktanteile mit durchschnittlichen 2,5 % erringen können. In einzelnen Monaten wurde bereits ein Rang unter den ersten zehn aller Marktteilnehmer in Deutschland erzielt.

Das Geschäftsjahr 2002 war im Kreditbereich aufgrund der Neuausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG als Equity-House vorwiegend durch eine stark eingeschränkte Übernahme von Neugeschäften geprägt. Insbesondere im Bereich des A-Forfait-Geschäfts, das früher ein gut entwickeltes Standbein der Kreditabteilung darstellte, wurden keinerlei neue Transaktionen abgeschlossen.

Neugeschäfte konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Handelsfinanzierungsbereich (vorwiegend für Tochterunternehmen der Raiffeisen Centrobank AG), diverse, durch Wertpapiere besicherte bzw. im

Wertpapierbereich wurzelnde Transaktionen sowie die konsortial durchgeführte Projektfinanzierung der Renovierung und des Umbaus des Hotel „Polonia“ in Warschau.

Trotz eines Rückganges der Aktiva von 47,21 % im Vergleich zum Vorjahr, kann für das Geschäftsjahr 2002 ein sehr positives Ergebnis berichtet werden, das eine Überschreitung des budgetierten Ertrages für das Geschäftsjahr 2002 von beachtlichen 70 % darstellt.

Der MSCI hat im Jahr 2002 25,2 % verloren (im Jahr 2001 waren es 11 %), der S & P hat im Jahr 2002 23,4 % verloren (im Jahr 2001 waren es 14 %). Fast alle geplanten Aktientransaktionen wurden abgesagt oder auf das Jahr 2003 und folgende verschoben. Die Investorenstimmung für Neuemissionen war und ist sehr negativ und es werden für das erste Halbjahr 2003 wenige öffentliche bzw. syndizierte Transaktionen am heimischen und an den internationalen Kapitalmärkten erwartet.

Insbesondere der Neue Markt hat unter der Marktschwäche und den negativen Unternehmens-

nachrichten gelitten (der NEMAX All Share Index verlor im Jahr 2002 fast 70 %), und die Deutsche Börse hat als Reaktion einen radikalen Umbau der Aktienmarktsegmente vorgenommen, der die Auflösung der Handelssegmente Neuer Markt und SMAX vorsieht. Einige österreichische Unternehmen, die aufgrund ihrer geringen Größe in kein eigenes Aktienmarktsegment eingereiht werden und damit wenig Aufmerksamkeit von Investoren bekommen werden, überlegen ein Umlisting an die Wiener Börse.

Auch die an der NASDAQ Europe (ehemalige EASDAQ) in Brüssel notierten Unternehmen sind mit der mangelnden Liquidität und Aufmerksamkeit der Aktie an der Brüsseler Börse unzufrieden. Der Raiffeisen Centrobank ist es gelungen, bisher alle Mandate von österreichischen Unternehmen, die ein Umlisting anstreben, zu akquirieren. So wurde noch im Dezember 2002 die Topcall an der Wiener Börse gelistet, die SBO und S&T sind in Vorbereitung. Gespräche mit weiteren Emittenten laufen.

In diesem schwierigen Umfeld war es die Raiffeisen Centrobank, die als Co-Lead Manager und einzige

österreichische Bank im Jahr 2002 die Kapitalerhöhung der voestalpine AG erfolgreich platzierte.

In der Abteilung Private Banking konnte das verwaltete Volumen um 12 % erhöht werden. Es werden derzeit 247 Kunden betreut, wovon 11 % eine diskretionäre Verwaltung bevorzugen. Trotz negativen Marktumfeldes sind für die von der Raiffeisen Centrobank verwalteten Konten keine Verluste zu verzeichnen. Vor allem erfreuten sich die von der Wertpapierabteilung entwickelten Garantieprodukte eines besonders starken Absatzes.

Im Company Research Österreich und CEE wurden rund 40 Unternehmen im Rahmen der laufenden Analyse betreut und die Analysen in Form von Publikationen wie Updates, Austrian Weekly, Anlageperspektiven, Strategie Österreich und diversen Themenreports (u.a. Technologiereport) an die Investoren kommuniziert. Analysen zur Kapitalerhöhung der voestalpine sowie zu den Corporate Bonds der Bauholding Strabag und der Spar Österreich wurden erstellt.

Das Emissionsgeschäft wurde analytisch bei 20 Beauty Contests sowie bei der Ausarbeitung von Strategiepapieren für die ÖIAG und die Telekom Austria unterstützt. Im Rahmen von Nachbetreuungs- und Beratungsmandaten wurde sowohl im Akquisitionsprozess als auch in der Durchführung analytische Unterstützung geleistet.

Bei Präsentationen, vor allem im Ölbereich, wurde eng mit der RIAG kooperiert.

Der Raiffeisenbankengruppe wurden umfassende Informationen (Publikationen, Beratung, Workshops, Vermögensberatertage, Aktienseminare) zur Verfügung gestellt.

Die Vertretung der Bank innerhalb der Financial Community wurde im Rahmen von Arbeitskreisen (Corporate Governance etc.) und Vereinen (ÖVFA, CIRA, SV der WP-Besitzer u.a.) wahrgenommen.

Bei der Verleihung des Analyst Award 2002 wurde in der Gesamtwertung Platz zwei und in der Teilwertung Institutionelle Anleger wurden die Plätze eins und drei belegt.

Die konjunkturell schwierige Situation hat im Jahr 2002 die gesamte Private Equity Branche vor allem in Deutschland aber auch in Österreich negativ getroffen. Nicht nur, dass ein Höchststand an Unternehmensausfällen zu verzeichnen war, hat die Neuorientierung der Private Equity Branche hin zu Buy-outs und Restrukturierungen in der „old economy“ und weg von Frühphasenfinanzierungen im Technologiebereich zu einem Veranlagungsnotstand geführt. Den noch immer in hohem Ausmaß vorhandenen Veranlagungsvolumina der Fonds stehen kaum erfolgsversprechende Targets im neuen Zielsegment gegenüber. Neue Gelder fließen der Private Equity Szene kaum zu.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich der Abteilung Private Equity ist das Management der RZB Private Equity Holding AG.

Die Holding hat somit sechs Beteiligungen von der RZB übernommen mit Gesamt-Commitments von EUR 56,80 Mio. Im Jahr 2002 wurden von der Holding fünf Investments eingegangen und EUR 10,70 Mio. kommitiert.

Weiters wurde eine Vereinbarung über die Platzierung von Anteilen der Restrukturierungs- und Beteiligungs GmbH & Co KG („REB“) mit der Value Management Ges.m.b.H. abgeschlossen.

Im anhaltend schwierigen Umfeld auf den Kapitalmärkten hat sich der Spielraum der betreuten Kunden für Transaktionen im Bereich Special Financial Services reduziert, Investitionsentscheidungen wurden verschoben, und die Kunden verhalten sich insgesamt abwartend, was wiederum die betreuten Volumina verkleinert.

Im Jahr 2002 wurden praktisch alle Support-Abteilungen durch die Integration zusätzlicher Abteilungen und Gesellschaften (RIAG, RPEM, INTEGRO, Frioul) und die dafür erforderlichen Maßnahmen im Bereich Infrastruktur, Logistik, Personalrecht, Berichtswesen, laufende Betreuung etc. überdurchschnittlich gefordert. Die baulichen Maßnahmen haben eine Fläche von rd. 1.660 m² und nicht weniger als 83 Arbeitsplätze betroffen, davon auch eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen mit technisch anspruchsvoller Ausstattung. Die erhebliche Erhöhung der Anzahl der am Standort tätigen Mitarbeiter wird auch nach-

haltig die Komplexität der damit verbundenen Support-Tätigkeiten beeinflussen.

Besonders hervorzuheben ist auch die Leistung der IT-Abteilung, die im abgelaufenen Jahr nicht nur die beschriebenen Infrastrukturmaßnahmen mitzubetreuen hatte, sondern im Zuge der Erschließung neuer Geschäftsfelder durch die Wertpapierabteilung auch ein besonders projektintensives Jahr bewältigt hat.

Für das Wertpapiergeschäft ist die Aufnahme des elektronischen Handels an der Stuttgarter Börse über das TIQS-System Ende November erfolgt.

Die Raiffeisen Centrobank wurde Mitglied an den Schweizer Kassabörsen SWX und VIRT-X. Die technische Anbindung und Integration in das elektronische Handelssystem ORC-Systems ist abgeschlossen. Der Handel an den Schweizer Börsen wurde aus abwicklungstechnischen Gründen jedoch erst im Februar 2003 aufgenommen.

Die Implementierung einer Fix-Schnittstelle für Broker-Orders erlaubt ab Anfang 2003 die Aufnahme eines vollelektronischen „Executing

Brokerage“-Geschäftes. Erster Kontraktpartner ist G-Trade (New York) für XETRA Wien.

Der Anschluss an das außerbörsliche Handelssystem VWD-Tradelink (für Optionsscheine, Zertifikate, etc.) ist in Vorbereitung. Mit dem Start des Produktionsbetriebes kann per Mai 2003 gerechnet werden. Damit wird eine elektronische Anbindung für außerbörsliche Geschäfte mit Online-Brokern in Deutschland und Österreich realisiert.

Der EUREX-Releasewechsel wurde ohne technische Probleme durchgeführt.

Der Standards Release für SWIFT Standards 2002 wurde per November erstmals ohne externe Dienstleister bewerkstelligt.

An laufenden Tätigkeiten führte die Rechtsabteilung die börsen- bzw. kapitalmarktrechtliche Beratung der Abteilung Equity Capital Markets (ECM) durch. Diese umfassten vor allem die Beratung hinsichtlich Umlistings und anderer Kapitalmaßnahmen, die steuerliche Beratung des Private Banking (vor allem

bei steuerlicher Beurteilung von Stiftungserträgen), die Beratung und Unterstützung der Wertpapierabteilung bei Emissionen in Österreich und Deutschland (Optionen, Zertifikate, etc.) inkl. Verkaufsprospekterstellung, die umfassende Unterstützung der Private Equity-Abteilung bei Beteiligungs- und Managementverträgen sowie die laufende Bearbeitung von Anfragen aus dem Bereich Rechnungswesen, IT-Verträge, Personalrecht etc. Als Beispiele für Sonderprojekte lassen sich anführen: Rechts- und Steuerinformationen zum Thema prämiengünstige Zukunftsvorsorge (dritte Säule) und Unterstützung der Wertpapierabteilung bei der Produktentwicklung und Ausarbeitung der resultierenden Mietverträge und Kostenverrechnungen inkl. jener mit RIAG und top equity.

Beginnend mit einem zur Gänze neu gestalteten Geschäftsbericht wurde im Zuge der Anpassung aller Unterlagen an ein neues Logo und das Corporate Design der Raiffeisen-Gruppe im Verlauf des Jahres ein neuer Öffentlichkeitsauftritt umgesetzt, der sich in allen Bereichen der Verkaufs- und Präsentationsunterlagen widerspiegelt.

Die Raiffeisen Investment AG (RIAG) inkl. Töchter konnte trotz anhaltend schlechter Konjunktur- und Marktentwicklung, die einen substanziellen Rückgang in den M&A Aktivitäten in West- und Osteuropa und eine weitere Korrektur der Aktienmärkte mit sich brachte, die Nettohonorare gegenüber 2001 steigern.

2002 wurde die Raiffeisen Centrobank neuer Eigentümer der RIAG. Die RIAG unterzog sich einer kompletten Restrukturierung. Das Unternehmen fokussiert nunmehr auf fünf Industrie-Sektoren und zehn Länder und produktseitig auf Corporate M&A, Privatisierungen, Financial Advisory, Structured Products sowie Origination von CEE-ECM Transaktionen. Vor allem EU-Beitrittsländer werden zukünftig wieder intensiver betreut. Die Kooperation mit den Netzwerkbanken wurde neu organisiert.

Erfreulich ist, dass nach Jahren der Markt-abstinentz die RIAG mit einem neu etablierten Österreich-Team auch in Österreich Fuß fassen konnte.

Die Raiffeisen Private Equity Management AG, die sich auf Beteiligungen in Osteuropa ohne Russland im Rahmen des Managements des Raiffeisen CEE Private Equity Fund spezialisiert hat, erzielte 2002 ein ausgeglichenes Ergebnis. Trotz anhaltender wirtschaftlicher Abkühlung, selektiver Kreditpolitik der Banken und steigendem Kapitalbedarf der Unternehmen war im Jahr 2002 auch aufgrund des derzeitigen Bewertungsniveaus, die Bereitschaft Mehrheitsanteile zu veräußern gering. Daraus ergab sich ein verstärkter Wettbewerb von Finanzinvestoren, der zu einem eingeschränkten Verhandlungsspielraum der Investoren führte.

Der Raiffeisen CEE Private Equity Fund hat im Februar 2002 26 % der Anteile an ICZ a.s. (IT-Systemintegration, Tschechische Republik) erworben. Das Transaktionsvolumen betrug EUR 7,0 Mio.

Im August 2002 kaufte der Fonds 99,99 % der Anteile an Stollwerck Budapest Kft., einem führenden Unternehmen im Schokolade- und Süßwarenereich. Stollwerck Budapest produziert

Markenschokolade und ist Marktführer in Pralinen, Dragees sowie Weihnachtsprodukten.

Weitere Beteiligungen bestehen in Wosana SA (Getränkeproduktion, Polen), Cofinec NV (Papierverpackung, Ungarn), Wind Telecom SA (Software, Polen) sowie Intercom RT (Kinobetreiber und Filmverleih, Ungarn).

Die Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen der Raiffeisen Centrobank betragen somit EUR 2,0 Mio., obwohl die anteiligen Ergebnisse aller Beteiligungen einen Verlust von EUR 0,201 Mio. zu verzeichnen hatten. Dies ist vor allem durch den Verlust der INTEGRO Informationssysteme GmbH verursacht, der sich jedoch durch einen rückgestellten, aber noch nicht vollzogenen Forderungsverzicht der Raiffeisen Centrobank ausgleichen würde.

Die Centrotrade Investment AG, Zug, über welche die Beteiligung der Centrotrade Chemicals AG gehalten wird, konnte auf Grund eines hervorragenden Ergebnisses ihrer Tochter eine Dividende

von fast 10 % ihres bei der Raiffeisen Centrobank gehaltenen Bilanzwertes ausschütten.

Centrotrade Minerals & Metals Inc., New York, welche Ende 2003 geschlossen wird, erlitt bei einer stark reduzierten Geschäftstätigkeit einen kleinen Jahresverlust. Für die Schließung und die relativ geringen zu erwartenden Verluste im Jahr 2003 ist in der Bilanz vorgesorgt.

Die Centrotrade Rubber USA hat die Ertragserwartungen trotz Kostensenkungen, die durch die Schließung des Standortes Akron erzielt wurden, nicht gänzlich erfüllt. Es konnte ein Gewinn von 6 % des eingesetzten Kapitals erreicht werden, der zur Verlustabdeckung des Vorjahres herangezogen wurde.

Centrotrade Deutschland hatte auf Grund verbesserter Margen im Latex- und Rubbergeschäft, die auf eine weitere Spezialisierung bei den Produkten zurückzuführen sind, ein erfolgreiches Jahr, welches zu einer Dividendenzahlung von 52 % des Eigenkapitals führte.

Auch die Centrottrade Wien erzielte ein positives Ergebnis, welches eine 13 % Dividende des Eigenkapitals ermöglichte.

Die Tucson Holdings, Rotterdam, wurde 2003 an die RZB Private Equity Holding verkauft.

Die anhaltend schwierige Lage auf dem internationalen Hotelmarkt und insbesondere der starke Konkurrenzdruck in Warschau führten zu einer geringeren Auslastung und zu schlechteren Verkaufspreisen, was die Unterschreitung des geplanten Ergebnisses zur Folge hatte. Das EGT erreichte immer noch 7 % des eingesetzten Kapitals, obwohl das Hotel Polonia, welches derzeit einer kompletten Renovierung unterzogen wird, als Einnahmequelle entfällt.

Die Frioul Holding, Luxemburg, wurde zur Sicherung eines Pfandrechtes gekauft, deren stille Reserven sich erst nach Verwertung des Pfandrechtes realisieren lassen.

Die Centro Property Holding fungiert seit 2002 als Eigentümerin der Immobilie Tegetthoffstraße 1.

Im Gegensatz zu vielen Investmentbanken konnte die Raiffeisen Centrobank im Jahr 2002 ausgeglichen abschließen. Dies ist vor allem auf die ausgezeichneten Ergebnisse des Wertpapiergeschäftes zurückzuführen. Bei Akzeptanz einer längerfristigen Perspektive werden sich auch die Geschäftsmöglichkeiten am Emissionsmarkt wieder in einem positiven Licht zeigen, wofür die Infrastruktur der Bank bestens gerüstet ist. Auch die weitere Börsenentwicklung, besonders die der Pariser Börse, wo die Raiffeisen Centrobank stark engagiert ist, wird für die Ertragssituation von großer Bedeutung sein, da potenzielle Gewinne größeren Ausmaßes durchwegs im Bereich des Wahrscheinlichen liegen.

Für die Bewältigung der nicht sehr leichten Aufgabe des Jahres 2002 dankt der Vorstand allen Mitarbeitern.

Ergebnisverwendung 2002

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Betriebsergebnis beläuft sich auf EUR 10.830.511,15. Nach Wertberichtigung von Krediten in Höhe von EUR 10.550.802,70 und Aufwendungen für Wertpapiere des sonstigen Umlaufvermögens von EUR 1.152.535,07 und Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen von EUR 2.680.298,03 und einer Rückstellung für Centrotech Minerals & Metals Inc., New York, von EUR 1.440.000,00 und Erträgen aus der Veräußerung von wie Anlagevermögen bewerteten Wertpapieren von EUR 193.349,03 zeigt das

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von EUR 560.820,44. Nach Erträgen aus der Auflösung einer Steuerrückstellung von EUR 4.010,00 und einem Aufwand aus sonstigen Steuern von EUR 486.343,70 schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn von EUR 78.486,74. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von EUR 570.828,36 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 649.315,10.

Der Vorstand stellt den Antrag, diesen Gewinn von EUR 649.315,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im Mai 2003

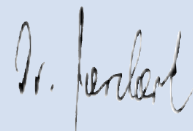
Der Vorstand



Dr. Gerhard Vogt
Vorsitzender




Dkfm. Christian Sperk



Dr. Eva Marchart



Mag. Alfred Michael Spiss



Dr. Gerhard Grund

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich während seiner vier Sitzungen im Jahre 2002 mit den folgenden Themen:

Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2001, Verteilung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2001, Bankaufsichtlicher Prüfungsbericht 2001, Berichte des Vorstandes über den jeweiligen Geschäftsverlauf, Revision der Länder- und Finanzlimite, Ausweitung und Differenzierung der Geschäftstätigkeit und personelle Beförderungen.

Die Kreditpolitik der Bank wurde vom Aufsichtsrat überwacht. Schwerpunkte wurden vor allem auf das Aktiengeschäft gelegt, welches in Zukunft die wesentliche Ausrichtung des Institutes darstellen wird.

Der Aufsichtsrat konnte sich daher von der Erfüllung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sowie von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen und den Jahresabschluss genehmigen.

Die gewählten Abschlussprüfer - KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kolingasse 19, 1090 Wien - prüften den Jahresabschluss 2002 sowie den Bericht des Vorstandes und bestätigten deren Ordnungsmäßigkeit durch einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht und den Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2002 genehmigt. Der Aufsichtsrat nimmt gemäß § 125, Absatz 2 des Aktiengesetzes den Jahresabschluss 2002 an.

Wien, im Mai 2003



Dr. Karl Stoss
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Aktiva

	EUR	31.12.2002 EUR	TEUR	31.12.2001 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		1.024.503,63		10.632
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		69.238.095,89		26.629
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	12.693.515,39		50.712	
b) sonstige Forderungen	73.156.199,72	85.849.715,11	134.414	185.126
4. Forderungen an Kunden		175.346.153,63		324.698
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	29.142.184,15		26.572	
b) von anderen Emittenten	3.253.524,22	32.395.708,37	6.185	32.757
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		82.186.064,28		45.679
7. Beteiligungen		5.167.750,26		5.168
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		28.161.325,83		17.776
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		921.628,00		1.199
10. Sachanlagen		5.825.068,45		5.736
<i>darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 1.315.713,92; Vorjahr: TEUR 2.295</i>				
11. Sonstige Vermögensgegenstände				
a) Aktiva aus Handelsgeschäften	0,00		1.273	
b) andere Vermögensgegenstände	34.320.622,34	34.320.622,34	11.083	12.356
12. Rechnungsabgrenzungsposten		687.894,32		1.245
Summe Aktiva		521.124.530,11		669.001
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		293.301.774,41		493.613

Passiva

	EUR	31.12.2002 EUR	TEUR	31.12.2001 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	29.674.108,84		91.214	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	285.075.275,05	314.749.383,89	347.781	438.995
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	52.233.048,08		92.509	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	46.352.256,98	98.585.305,06	17.342	109.851
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	14.060.351,92		394	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	14.060.351,92	21.170	21.564
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Passiva aus Handelsgeschäften	0,00		17	
b) andere Verbindlichkeiten	16.947.645,90	16.947.645,90	21.088	21.105
5. Rechnungsabgrenzungsposten		1.004.778,54		655
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.980.000,00		1.866	
b) Steuerrückstellungen	0,00		146	
c) sonstige	7.545.682,16	9.525.682,16	8.646	10.658
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
8. Kapitalrücklagen gebundene		6.651.420,71		6.651
9. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage		1.030.936,83		1.031
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		10.320.860,00		10.321
11. Bilanzgewinn		649.315,10		571
Summe Aktiva		521.124.530,11		669.001
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		27.220.558,50		47.736
2. Kreditrisiken		22.561.007,95		59.358
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7.211.141,16		8.891
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23, Abs. 14 BWG <i>darunter: Eigenmittel gemäß § 23, Abs. 14 Z 7 BWG EUR 0,00; (Vorjahr: TEUR 0)</i>		64.675.000,00		64.403
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22, Abs. 1 BWG <i>darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22, Abs. 1 Z 1 und 4 BWG EUR 21.087.000,00; (Vorjahr: TEUR 25.652)</i>		24.605.000,00		28.023
6. Auslandspassiva		293.538.469,56		378.484

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2002

	EUR	2002 EUR	TEUR	2001 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		18.993.173,36		37.930
<i>darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren</i>		2.927.792,42		6.306
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-14.724.198,23		-30.387
I. NETTOZINSERTRAG		4.268.975,13		7.543
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		3.505.767,06		5.295
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.496.293,29		1.847	
b) Erträge aus Beteiligungen	112.057,87		0	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.897.415,90		3.448	
4. Provisionserträge		5.497.729,19		3.969
5. Provisionsaufwendungen		-4.270.201,82		-2.022
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		15.497.218,36		8.963
7. Sonstige betriebliche Erträge		8.668.506,87		3.114
a) Erträge/Aufwendungen aus dem Handelsgeschäft	365.230,02		2.681	
b) Andere betriebliche Erträge	8.303.276,85		433	
II. BETRIEBSERTRÄGE		33.167.994,79		26.862
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-20.401.333,53		-11.711
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	11.500.372,19		7.028	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.251.491,77		1.349	
cc) sonstiger Sozialaufwand	264.414,37		219	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung	219.111,77		51	
ee) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	114.500,00		143	
	-14.349.890,10		-8.790	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-6.051.443,43		-2.921	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.861.562,76		-1.528
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-74.587,35		-106
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-22.337.483,64		-13.345

	in EUR	2002 in EUR	in TEUR	2001 in TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS		10.830.511,15		13.517
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-11.703.337,77		-5.163
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		2.680.298,03		0
13. Aufwendungen aus der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen		-1.440.000,00		-7.942
14. Erträge aus der Veräußerung von wie Anlagevermögen bewerteten Wertpapieren		193.349,03		0
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		560.820,44		412
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.010,00		-38
a) Steueraufwand	0,00		-38	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.010,00		0	
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen		-486.343,70		-247
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		78.486,74		127
17. Rücklagenbewegung		0,00		-108
<i>darunter: Dotierung der Hafrücklage gemäß § 23, Abs. 6 BWG</i>	0,00		-108	
VII. JAHRESGEWINN		78.486,74		19
18. Gewinnvortrag		570.828,36		552
VIII. BILANZGEWINN		649.315,10		571

Anlagenspiegel

zum 31. Dezember 2002

	Stand am 1.1.2002 EUR	Anschaffungskosten	
		Zugang EUR	Abgang EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software-Lizenzen	1.766.181,83	109.493,90	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	4.093.502,35	6.113.421,11	8.877.918,85
<i>davon Grundwert: EUR 265.800,92; Vorjahr: TEUR 783.224,20</i>			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.724.774,10	2.399.922,84	42.935,39
	13.818.276,45	8.513.343,95	8.920.854,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.253.990,14	10.911.181,61	525.535,99
<i>davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00</i>			
2. Beteiligungen	5.168.404,17	0,00	0,00
<i>davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00</i>			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.449.074,00	0,00	25.901.564,00
	79.871.468,31	10.911.181,61	26.427.099,99
Gesamt	95.455.926,59	19.534.019,46	35.347.954,23

Stand am 31.12.2002 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Bilanzwert		Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2002 EUR
		31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR	
1.875.675,73	954.047,73	921.628,00	1.199.288,00	387.153,90
1.329.004,61	13.290,69	1.315.713,92	2.295.071,20	143.735,89
12.081.761,55	7.572.407,02	4.509.354,53	3.440.863,66	1.330.672,97
13.410.766,16	7.585.697,71	5.825.068,45	5.735.934,86	1.474.408,86
56.639.635,76	28.478.309,93	28.161.325,83	17.775.680,21	0,00
5.168.404,17	653,91	5.167.750,26	5.167.750,26	0,00
2.547.510,00	3.960,00	2.543.550,00	28.384.011,00	0,00
64.355.549,93	28.482.923,84	35.872.626,09	51.327.441,47	0,00
79.641.991,82	37.022.669,28	42.619.322,54	58.262.664,33	1.861.562,76

Anhang zum Jahresabschluss

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2002 wurde nach den Vorschriften des HGB unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei das Gliederungsschema zur Darstellung der für die Raiffeisen Centrobank AG spezifischen Warenhandelsgeschäfte durch entsprechende Unterposten erweitert wurde.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

Umrechnung von Währungsposten

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Richtkursen (Valutenbestände zu den Valuten-Mittelkursen) des Bilanzstichtages bewertet. Beträge in Währungen, für die von der EZB keine Richtkurse verlautbart werden, wurden zu den von der

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG fixierten Devisen-Mittelkursen umgerechnet.

Devisentermingeschäfte wurden mit den Terminkursen bewertet.

Alle aus der Währungsumrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sind Aktiv- oder Passivposten in Fremdwährungen durch Devisentermingeschäfte kursgesichert (Swaps), erfolgte die Umrechnung auf die Devisenkurse erfolgsneutral. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kassa- und dem Terminkurs (Report oder Deport) wird zeitanteilig über die Laufzeit des Swaps als Zinsenertrag oder -aufwand abgegrenzt.

Bewertung von Wertpapieren

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienenden festverzinslichen Wertpapiere wurden dem Anlagevermögen zugerechnet und zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu niedrigeren Buchwerten bilanziert.

Die dem Handel und sonstigem Umlaufvermögen gewidmeten Aktienbestände und festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen vom 30. Dezember 2002 oder mit REUTERS-

Quotierungen und von anderen Kreditinstituten bekannt gegebenen Kurstaxen bewertet.

Bewertung von Optionen und Futures

Die zu Handelszwecken im Bestand gehaltenen börsennotierten Wertpapieroptionen, Optionen auf Wertpapierindices und Futures wurden mit den Börsenkursen vom 30. Dezember 2002 bewertet. Die Bewertung von OTC-Optionen erfolgte zu synthetischen Marktpreisen, errechnet nach dem Black-Scholes-Modell für europäische Optionen bzw. nach dem Binomialmodell für amerikanische Optionen.

Risikopositionen

Für erkennbare Ausfallsrisiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen gebildet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht dauerhafte

Wertminderungen eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich machten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens (Grundstück und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze betragen bei immateriellen Vermögensgegenständen 33,3 % und 14,3 % p.a., bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und 10 % p.a., bei beweglichen Anlagegegenständen 10 % bis 20 % p.a.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten (aktienkurs- und indexbezogene Zertifikate) wurden zu den von der Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker ermittelten Quotierungen bilanziert.

Gegengeschäftsverpflichtungen

Vereinnahmte Provisionen für die Übernahme von Gegengeschäftsverpflichtungen wurden passiviert; sie werden nach Maßgabe der Erfüllung der Gegengeschäftsverpflichtung erfolgswirksam verrechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Für gesetzliche und vertragliche Abfertigungsansprüche wurden Rückstellungen gebildet; die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 47,5 % bzw. für Mitarbeiter über 50 Jahre 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6 % sowie eines Pensionseintrittsalters von 56,5 Jahren bei Frauen und von 61,5 Jahren bei Männern durchgeführte Vergleichsberechnung ergab ein Deckungskapital in Höhe von 58,7 % (2001: 59,9 %) der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen.

Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung ist demnach um TEUR 234 oder 10,6 % niedriger als das finanzmathematisch berechnete Rückstellungserfordernis. Die Unterdeckung lag somit innerhalb des Toleranzbereiches gemäß Fachgutachten der Kammer der Wirtschaftstrehänder.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen erkennbare Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verpflichtungen.

ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN

I. Forderungen

Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

Beträge in TEUR zum 31.12.2002	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitel öffentlicher Stellen	1.800	25.169	42.269	0	69.238
Forderungen an Kreditinstitute	33.842	36.314	3.000	0	73.156
Forderungen an Kunden	50.645	37.107	20.170	3.230	111.152
Schuldverschreibungen	31.072	1.319	5	0	32.396
	117.359	99.909	65.444	3.230	285.942

Beträge in TEUR zum 31.12.2001	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitel öffentlicher Stellen	1.944	9.731	14.954	0	26.629
Forderungen an Kreditinstitute	61.271	51.458	21.685	0	134.414
Forderungen an Kunden	52.568	74.614	88.304	13.196	228.682
Schuldverschreibungen	27.429	2.784	1.454	1.090	32.757
Handelsforderungen	0	1.273	0	0	1.273
	143.212	139.860	126.397	14.286	423.755

II. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64, Absatz 1 Z 10 und Z 11 BWG:

Beträge in TEUR zum 31.12.2002	nicht börsennotiert	börse- notiert	bewertet wie Anlagevermögen	bewertet zu Tageswerten	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen, A2	0	69.238	0	69.238	69.238
Forderungen an Kunden, A4	1.913	0	0	1.913	1.913
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	32.396	2.637	29.759	32.396
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	138	82.048	0	82.186	82.186
Beteiligungen, A7	5.168	0	5.168	0	5.168
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	28.161	0	28.161	0	28.161

Die dem Anlagevermögen zugerechneten festverzinslichen Wertpapiere dienen im Wesentlichen als Sicherheit für Wertpapiergeschäfte.

Die Bilanzposition A 5 enthält mit einem Betrag von TEUR 2.637 Papiere des Anlagevermögens, deren Bilanzwert um TEUR 44 über dem Tageswert vom 30.12.2002 liegt (2001: TEUR 101).

Bei den zum Tageswert bewerteten Wertpapieren des Handelsbestandes und des sonstigen Umlaufvermögens lag der Tageswert um TEUR 16.178 unter den Anschaffungskosten.

Die Bilanzpositionen A 2, A 4 und A 5 enthalten Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 61.274 (2001: TEUR 63.142), die 2003 fällig werden.

III. Sonstige Vermögensgegenstände

In der Position "A 11 Sonstige Vermögensgegenstände" in Höhe von TEUR 34.321 (2001: TEUR 12.356) sind neben zum Marktpreis bewerteten Aktiva aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 20.093

(2001: TEUR 5.641) und anderen Posten Erträge in Höhe von TEUR 11.097 (2001: TEUR 4.115) ent-

halten, die erst nach dem Abschluss-Stichtag zahlungswirksam werden.

IV. Verbindlichkeiten

Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

Beträge in TEUR zum 31.12.2002	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	257.352	22.776	4.456	491	285.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	45.452	900	0	0	46.352
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	11	7.084	6.965	14.060
	302.804	23.687	11.540	7.456	345.487

Beträge in TEUR zum 31.12.2001	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.515	29.636	20.976	654	347.781
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.991	129	916	306	17.342
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.352	11.212	0	0	21.564
Verbindlichkeiten aus Handelstätigkeit	0	17	0	0	17
	322.858	40.994	21.892	960	386.704

Verbriefte Verbindlichkeiten

In der Position P 3 sind begebene Schuldverschreibungen im Gesamtbetrag von TEUR 11 (2001: TEUR 21.564) enthalten, die 2003 fällig werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

In der Position "P 4 Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von TEUR 16.948 (2001: TEUR 21.105) sind vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 14.893 (2001: TEUR 14.117) enthalten.

V. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Mietaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 620 (2001: TEUR 91). Für das Geschäftsjahr 2003 erwarten wir einen Mietaufwand in Höhe von TEUR 539, für die Geschäftsjahre 2003 bis 2007 einen Mietaufwand in Höhe von TEUR 2.962.

VI. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Aktiva	129.616	293.452
Passiva	128.154	308.856

Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte noch nicht abgewickelt:

Beträge in TEUR	zum 31.12.2002	zum 31.12.2001
Kaufkontrakte		
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	9.595	0
Devisentermingeschäfte	10.766	17.883
Index-Terminkontrakte	15.147	16.694
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	70.468	606.215
Verkaufskontrakte		
Zinssatzoptionen	0	12.836
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	9.595	0
Devisentermingeschäfte	10.688	17.852
Index-Terminkontrakte	17.521	26.007
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	80.434	710.474

Wertpapier-Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 22 b BWG. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktpreisen (Aktienderivate mit Deltawerten) bewertet auf

in TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Aktien	56.015	59.196
Börsennotierte Optionen	-22.633	-65.403
Zertifikate	-15.756	0
Anleihen	13.298	5.035
OTC Optionen	-7.327	35.753
Optionsscheine	-3.047	-9.780
Aktienfutures	-2.326	-11.374
Devisen- termingeschäfte	-78	-31
Bondfutures	0	-2.157
Cash or Share	0	-171
Gesamt	18.146	11.068

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der in den "sonstigen betrieblichen Erträgen" ausgewiesene Ertragssaldo aus dem Handelsgeschäft in Höhe von TEUR 365 (2001: TEUR 2.681) resultiert im Wesentlichen aus der Erfüllung von auslaufenden Gegengeschäftsverpflichtungen Dritter gegenüber Indonesien.

SONSTIGE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien im Gesamtbetrag von TEUR 27.221 (2001: TEUR 47.736) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Akkreditive	6.349	19.552
Garantien	20.872	28.184
<i>davon für Tochter- gesellschaften</i>	17.506	26.654
Gesamt	27.221	47.736

Unter der Bilanz angemerkte Kreditrisiken

Die unter der Bilanz angemerkten Kreditrisiken im Betrag von TEUR 22.561 (2001: TEUR 59.358) betreffen zur Gänze unwiderrufliche Kreditzusagen und Kreditrahmen.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiven wurden als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Position A 3 Forderungen an Kreditinstitute:
TEUR 14.393 (2001: TEUR 17.020) als

Sicherstellung für Ausleihungen Dritter an eine Tochtergesellschaft.

Positionen A 2 und A 5 Festverzinsliche Wertpapiere:

TEUR 53.864 (2001: TEUR 12.173) Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft.

Position A 4 Forderungen an Kunden:

TEUR 12.743 (2001: TEUR 23.386) als Sicherstellung für Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung von Exportkrediten bei der Oesterreichische Kontrollbank AG (Position P 1 b Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

Zahl der Arbeitnehmer	im Jahres-		im Jahres-	
	31.12.2002	durchschnitt	31.12.2001	durchschnitt
Angestellte (einschließlich Vorstand)	134	132	95	94
<i>davon Teilzeit</i>	4	2	0	0
Arbeiter	5	4	4	4
<i>davon Teilzeit</i>	2	1	1	1
Gesamt	139	136	99	98

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Zum Bilanzstichtag waren an Vorstandsmitglieder Vorschüsse und Kredite in Höhe von EUR 13.235 (2001: EUR 34.778) vergeben. Die Rückzahlungen betragen im Berichtszeitraum EUR 37.332 (2001: EUR 31.110).

An Mitglieder des Aufsichtsrates waren weder Vorschüsse noch Kredite oder Garantien erteilt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inklusive Pensionskassenbeiträge und Dotation von Abfertigungsrückstellungen) beliefen sich für Vorstandsmitglieder auf EUR 58.898 (2001: EUR 21.478), für andere Arbeitnehmer auf EUR 557.657 (2001: EUR 272.837).

Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aktivbezüge für fünf Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2002 EUR 1.947.585 (2001: EUR 1.525.411 für vier Vorstandsmitglieder). An Sitzungsgeldern wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates und Kreditkomitees 2002 EUR 13.844 (2001: EUR 80.880) ausbezahlt.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Landesbanken-Holding GmbH, Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Außerdem wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Konzernabschlüsse werden beim Handelsgericht Wien hinterlegt und sind auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaften erhältlich.

**Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates sowie
Staatskommissäre**

Vorstand

Dr. Gerhard VOGT (Vorsitzender)

Dkfm. Christian SPERK

Dr. Eva MARCHART

Mag. Alfred Michael SPISS

Dr. Gerhard GRUND (seit 1.1.2002)

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Dr. Karl STOSS, Mitglied des Vorstandes,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(seit 17.02.2003)

Dr. Walter ROTHENSTEINER, Generaldirektor,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(bis 17.02.2003)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Walter ROTHENSTEINER, Generaldirektor,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien –
erster stellvertretender Vorsitzender
(seit 17.02.2003)

Helfried MAREK, Mitglied des Vorstandes,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien –
erster stellvertretender Vorsitzender
(bis 17.02.2003)

Dr. Herbert STEPIC, Generaldirektor-Stv.,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien –
zweiter stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder:

Helfried MAREK, Mitglied des Vorstandes,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien –
erster stellvertretender Vorsitzender
(seit 17.02.2003)

Dr. Karl STOSS, Mitglied des Vorstandes,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(von 18.04.02 bis 17.02.03)

Dr. Karl SEVELDA, Mitglied des Vorstandes,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien

Mag. Christian TEUFL, Direktor, Raiffeisen
Zentralbank Österreich AG, Wien

Staatskommissäre

Dr. Peter BRAUMÜLLER, Bereichsleiter

Dr. Otto PLÜCKHAHN, Ministerialrat

Wien, am 31. März 2003

Der Vorstand

Dr. Gerhard Vogt (Vorsitzender), Dkfm. Christian Sperk

Dr. Eva Marchart, Mag. Alfred Michael Spiss, Dr. Gerhard Grund

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2002 der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, handelt es sich um die entsprechend § 65, Abs. 2 BWG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 274, Abs. 1 HGB erteilt.

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-

mäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Der Jahresabschluss wurde am 3. Juni 2003 vom Aufsichtsrat der Raiffeisen Centrobank AG festgestellt.

Die Gesellschaft ist in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 117507 f eingetragen.

Wien, am 31. März 2003

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
ppa. Mag. Kurt Eder
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Beteiligungen / Repräsentanzen der Raiffeisen Centrobank AG

CENTROTRADE HANDELSGESMBH, Wien

Tegetthoffstraße 1
1015 Wien
Tel.: (+43 1) 515 20
Fax: (+43 1) 513 43 96

CENTROTRADE CHEMICALS AG, Schweiz

Bahnhofstraße 21
6301 Zug
Tel.: (+41 41) 710 66 44
Fax: (+41 41) 711 10 80

CENTROTRADE MINERALS & METALS INC., USA

521 Fifth Avenue
30th floor
New York, NY 10175, USA
Tel.: (+1 212) 808 49 00
Fax: (+1 212) 808 55 46

CENTROTRADE DEUTSCHLAND GMBH, Deutschland

Eschborner Landstraße 55
60489 Frankfurt
Tel.: (+49 69) 978 59 120
Fax: (+49 69) 978 59 127

CENTRO PROPERTY HOLDING AG, Wien

Tegetthoffstraße 1
1015 Wien
Tel.: (+43 1) 515 20
Fax: (+43 1) 513 43 96

SYRENA IMMOBILIEN HOLDING AG, Wien

Polgarstraße 30
1220 Wien
Tel.: (+43 1) 515 20 410
(+43 1) 795 13 266
Fax: (+43 1) 515 20 5410

CENTROTRADE SINGAPORE PTE LTD., Singapur

10 Collyer Quay #11-05
Ocean Building
Singapore 049315
Tel.: (+65) 6535 91 33
Fax: (+65) 6534 13 45

CENTROTRADE RUBBER USA, INC., USA

5700 Cleveland Street
Suite 440
Virginia Beach 23462 USA
Tel.: (+1 800) 520 76 69
(+1 757) 518 23 00
Fax: (+1 757) 518 23 05

**RAIFFEISEN INVESTMENT AG,
Wien**

Tegetthoffstraße 1
1015 Wien
Tel.: (+43 1) 710 54 00
Fax: (+43 1) 710 54 00 - 69

**RAIFFEISEN PRIVATE EQUITY
MANAGEMENT, Wien**

Wipplingerstraße 25
1013 Wien
Tel.: (+43 1) 532 04 66
Fax: (+43 1) 532 04 66 - 410

Verbundene Unternehmen

**CENTROTRADE
MALAYSIA SDN. BHD., Malaysia**

A 203, Block A, Glomac Business Centre
Jalan SS6/3, Kelana Jaya
Selangor D. Ehsan
47301 Petaling Jaya, Malaysia
Tel.: (+60 3) 7805 25 77
Fax: (+60 3) 7805 25 79

SCANVIWOOD CO., LTD., Vietnam

52 An Doung Vuong
Huyen Binh Chanh
TP Ho Chi Minh, Vietnam
Tel.: (+84 8) 877 65 55
Fax: (+84 8) 875 00 90

Repräsentanzen

**CENTROTRADE CHEMICALS AG,
Großbritannien**

1 D The Courtyard
3 & 5 Market Square
Westerham, Kent TN 16 1AZ
Great Britain
Tel.: (+44 1959) 56 58 59
Fax: (+44 1959) 56 33 23

**RACO TRADING PHILS, INC.,
Philippinen**

10th floor, Rufino Building
6784 Ayala Avenue
1226 Makati City, The Philippines
Tel.: (+63 2) 810 03 01
Fax: (+63 2) 810 39 27

Adressen / Kontakte ausgewählter RZB - Konzernunternehmen

RAIFFEISEN ZENTRALBANK ÖSTERREICH AG

Österreich (Zentrale)

Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Postanschrift: 1011 Wien, Postfach 50

SWIFT-Code: RZBAATWW

Tel.: (+43 1) 71 707-0

Fax: (+43-1) 71 707-1715

www.rzb.at, www.rzbgroup.com

Ansprechpartner:

Austrian Corporate Customers

Joseph Eberle

Tel.: (+43 1) 71 707-1487

joseph.eberle@rzb.at

Multinational Corporate Customers

Peter Bazil

Tel.: (+43 1) 71 707-1547

peter.bazil@rzb.at

Corporate Customers in Central and Eastern Europe

Christian Theuer

Tel.: (+43 1) 71 707-1462

christian.theuer@rzb.at

Global Financial Institutions and Sovereigns

Martin Czurda

Tel.: (+43 1) 71 707-1120

martin.czurda@rzb.at

Cash Management

Heinz Wiedner

Tel.: (+43 1) 71 707-1628

heinz.wiedner@rzb.at

Trade and Export Finance

Peter Lennkh

Tel.: (+431) 71707-1709

peter.lennkh@rzb.at

Investment Banking /Fixed Income

Christian Säckl

Tel.: (+43 1) 71 707-3347

christian.saeckl@rzb.at

Großbritannien

Filiale London

36-38, Botolph Lane, London EC3R 8DE

Tel.: (+ 44 20) 7929 2288

Fax: (+ 44 20) 7929 2666

SWIFT-Code: RZBAGB2L

www.london.rzb.at

Ansprechpartner: Maarten van den Belt

maarten.vandenbelt@uk.rzb.at

Singapur

Filiale Singapur

50, Raffles Place #45-01

Singapore Land Tower, Singapore 048623

Tel.: (+65) 6225 9578

Fax: (+65) 6225 3973

Ansprechpartner: Rainer Silhavy

rainer.silhavy@rzb-singapore.raiffeisen.at

CEE-Desk: Christof Grabner

christof.grabner@rzb-singapore.raiffeisen.at

U.S.A.

RZB Finance LLC

1133, Avenue of the Americas
16th floor, New York, N.Y. 10036
Tel.: (+1 212) 845 4100
Fax: (+1 212) 944 2093
www.rzbfinance.com
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler
dbeintrexler@rzbfinance.com
Filiale in Bethel, Connecticut

Volksrepublik China

Filiale Beijing

Beijing International Club, Suite 200
21, Jianguomenwai Dajie
100020 Beijing
Tel.: (+86 10) 6532 3388
Fax: (+86 10) 6532 5926
Telex: 22074 RZBCNBJ
SWIFT-Code: RZBACNBJ
Ansprechpartner: Andreas Werner
andreas.werner@rzb-china.raiffeisen.at

BANKENNETZ IN EUROPA

Belarus

Priorbank, JSC

31-A, V. Khoruzhey Str.
Minsk, 220002
Tel.: (+375 17) 269 09 64, 234 01 35
Fax: (+375 17) 234 80 72, 234 15 54
Telex: 68 12 52 268
SWIFT-Code: PJCBY2X
www.priorbank.by
Ansprechpartner: Ivan Varenitsa
ivan.varenitsa@priorbank.by
70 Bankstellen

Bosnien und Herzegowina

Raiffeisen Bank d.d. Bosna i Hercegovina

Danijela Ozme 3, 71000 Sarajevo
Tel.: (+387 33) 214 900
Fax: (+387 33) 213 851
SWIFT-Code: RZBABA2S
www.raiffeisenbank.ba
Ansprechpartner: Edin Muftić
edin.muftic@rbb-sarajevo.raiffeisen.at
43 Bankstellen

Bulgarien

Raiffeisenbank (Bulgaria) A.D.

Gogol Ulica 18/20, 1504 Sofia
Tel.: (+359 2) 91 985 101
Fax: (+359 2) 943 45 28
Telex: 22006
SWIFT-Code: RZBBBGSF
www.rbb.bg
Ansprechpartner: Johann Jonach
johann.jonach@rbb-sofia.raiffeisen.at
30 Bankstellen

Kosovo

Raiffeisen Bank Kosovo JSC

Luan Haradinaj 1, Pristina
Tel.: (+381 38) 226 400
Fax: (+381 38) 226 408
SWIFT-Code: ABKOYU22
www.raiffeisen-kosovo.com
Ansprechpartner: Steven Grunerud
steven.grunerud@raiffeisen-kosovo.com
17 Bankstellen

Kroatien

Raiffeisenbank Austria d.d.

Petrinjska 59, 10000 Zagreb

Tel.: (+385 1) 456 64 66

Fax: (+385 1) 481 16 24

SWIFT-Code: RZBHHR2X

www.rba.hr

Ansprechpartner: Lovorka Penavić

lovorka.penavic@rba-zagreb.raiffeisen.at

25 Bankstellen

Malta

Raiffeisen Malta Bank plc

71, Il-Piazzetta, Tower Road, Sliema SLM 16, Malta

Tel.: (+ 356 21) 320 942

Fax: (+ 356 21) 320 954

Ansprechpartner: Anthony C. Schembri

anthony.schembri@rmb-malta.raiffeisen.at

Polen

Raiffeisen Bank Polska S.A.

Ul. Piekna 20, 00-549 Warszawa

Tel.: (+48 22) 585 20 00

Fax: (+48 22) 585 25 85

Telex: 023 479506

SWIFT-Code: RCBWPLPW

www.raiffeisen.pl

Ansprechpartner: Piotr Czarnecki

Piotr.Czarnecki@raiffeisen.pl

61 Bankstellen

Rumänien

Raiffeisen Bank S.A.

Bdul. Mircea Voda 44, 742141 București

Tel.: (+40 1) 323 00 31

Fax: (+40 1) 323 60 27

SWIFT-Code: RZBRROBU

www.raiffeisen.ro

Ansprechpartner: Steven C. van Groningen

centrala@raiffeisen.ro

213 Bankstellen

Russland

ZAO Raiffeisenbank Austria

Troitskaya Ul. 17/1, 129090 Moskwa

Tel.: (+7 095) 721 99 00

Fax: (+7 095) 721 99 01

Telex: 914617 RAIFF RU

SWIFT-Code: RZBMRUMM

www.raiffeisen.ru

Ansprechpartner: Michel Perhirin

michel.perhirin@raiffeisen.ru

7 Bankstellen

Serbien und Montenegro

Raiffeisenbank a.d.

Resavska 22, 11000 Beograd

Tel.: (+381 11) 320 21 00

Fax: (+381 11) 320 21 79,

SWIFT-Code: RZBJYUBG

www.raiffeisenbank.co.yu

Ansprechpartner: Budimir Kostić

budimir.kostic@rba-belgrade.raiffeisen.at

Oliver Rögl

oliver.roegl@rba-belgrade.raiffeisen.at

11 Bankstellen

Slowakei

Tatra banka, a.s.

Hodeovo námestie 3

811 06 Bratislava 1

Tel.: (+421 2) 59 19 1111

Fax: (+421 2) 59 19 1110

Telex: 926 44 TATR SK

SWIFT-Code: TATRSKBX

www.tatrabanka.sk

Ansprechpartner: Rainer Franz

rainer_franz@tatrabanka.sk

94 Bankstellen

Slowenien

Raiffeisen Krekova Banka d.d.

Slomskov trg 18, 2000 Maribor

Tel.: (+ 386 2) 2293100

Fax: (+386 2) 2524779

SWIFT-Code: KREKSI22

www.r-kb.si

Ansprechpartner: Aleš Žajdela

ales.zajdela@r-kb.si

16 Bankstellen

Tschechien

Raiffeisenbank a.s.

Olbrachtova 2006/9, 140 21 Praha 4

Tel.: (+420 2) 221 141 111

Fax: (+420 2) 221 142 111

SWIFT-Code: RZBCCZPP

www.rb.cz

Ansprechpartner: Kamil Ziegler

kamil.ziegler@rb.cz

41 Bankstellen

Ungarn

Raiffeisen Bank Rt.

Akadémia utca 6, 1054 Budapest

Tel.: (+36 1) 484 44 00

Fax: (+36 1) 484 44 44

Telex: 223123

SWIFT-Code: UBRTHUHB

www.raiffeisen.hu

Ansprechpartner: Péter Felcsuti

pfelcsuti@raiffeisen.hu

Krisztina Horváth

khorvath@raiffeisen.hu

43 Bankstellen

Ukraine

JSCB Raiffeisenbank Ukraine

Vorovskogo 40, 01054 Kyiv

Tel.: (+ 380 44) 490 05 00

Fax: (+380 44) 490 05 01

Telex: 51 94049084 RFBU G

SWIFT-Code: RZBUJAUK

www.raiffeisenbank.com.ua

Ansprechpartner: Leonid Kryuchkov

leonid.kryuchkov@rbu-kiev.raiffeisen.at

8 Bankstellen

REPRÄSENTANZEN IN EUROPA

Belgien

Brüssel

Rue Montoyer 14, 1000 Bruxelles

Tel.: (+32 2) 549 06 78

Fax: (+32 2) 502 64 07

Ansprechpartner: Helga Steinberger

raiffbxl@arcadis.be

Frankreich

Paris

9-11, Avenue Franklin Roosevelt
75008 Paris
Tel.: (+ 33 1) 456 127 00
Fax: (+33 1) 456 116 06
Ansprechpartner: Vera Sturman
vera.sturman@rzb-france.raiffeisen.at

Italien

Mailand

Via Andrea Costa 2, 20131 Milano
Tel.: (+39 02) 280 406 46
Fax: (+39 02) 280 406 58
www.rzb.it
Ansprechpartner: Maurizio Uggeri
maurizio.uggeri@rzb-italy.raiffeisen.at

Litauen

Vilnius (Raiffeisen Bank Polska S.A.)

5, J.Tumo-Vaizganto Str., 2001 Vilnius
Tel.: (+370 5) 2 666 600
Fax: (+370 5) 2 666.601
www.raiffeisen.lt
Ansprechpartner: Przemyslaw Goldman
przemyslaw.goldman@raiffeisen.pl

Russland

Moskau

14, Pretchistensky Pereulok
Building 1, 119034 Moskwa
Tel.: (+7 095) 721 99 03
Fax: (+7 095) 721 99 07
Ansprechpartner: Evgheny Rabovsky
erabovsky@raiffeisen.ru

REPRÄSENTANZEN IN AMERIKA UND ASIEN

U.S.A.

New York

1133, Avenue of the Americas
16th floor, New York, N.Y. 10036
Tel.: (+1 212) 593 75 93
Fax: (+1 212) 593 98 70
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler
dieter.beintrexler@rzb-newyork.raiffeisen.at

Houston (RZB Finance LLC)

10777, Westheimer, Suite 1100
Houston, Texas 77042
Tel.: (+1 713) 260 96 97
Fax: (+1 713) 260 96 02
Ansprechpartner: Stephen A. Plauche
splauche@rzbfinance.com

Indien

Mumbai

87, Maker Chamber VI
Nariman Point, 400021 Mumbai
Tel.: (+91 22) 5630 1700
Fax: (+91 22) 5632 1982
Ansprechpartner: Anupam Johri
anupam.johri@rzb-india.raiffeisen.at

Iran

Teheran

Vanak, North Shirazi Avenue
16, Ladan Str., 19917 Tehran
Tel.: (+98 21) 804 6767-2
Fax: (+98 21) 803 6788
Ansprechpartner: Gerd Wolf
unico@idehnegar.net.ir

Südkorea

Seoul

Leema Building, 8th floor
146-1, Soosong-dong
Chongro-ku, 110-755 Seoul
Tel.: (+82 2) 398 58 40
Fax: (+82 2) 398 58 07
Ansprechpartner: Kun Il Chung
kun-il.chung@rzb-korea.raiffeisen.at

Vietnam

Ho Chi Minh City

6, Phung Khac Khoan Str., District 1
Room G6, Ho Chi Minh City
Tel.: (+848) 8297 934 und 8256 660
Mobiltel. (+84) 90390 5757,
Fax: (+848) 822 13 18
Ansprechpartner: Ta Thi Kim Thanh
ivnatht@rzb-vietnam.raiffeisen.at

Volksrepublik China

Hongkong

Lippo Centre, 89, Queensway
Unit 2001, 20th Floor, Tower 1
Hongkong
Tel.: (+85 2) 2730-2112
Fax: (+85 2) 2730-6028
Ansprechpartner: Edmond Wong
edmond.wong@rzb-hongkong.raiffeisen.at

INVESTMENT BANKING

Österreich

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Investment Banking/Fixed Income

Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Tel.: (+43 1) 717 07-0

Fax: (+43 1) 717 07-1715

www.rzb.at

Ansprechpartner: Christian Säckl

christian.saeckl@rzb.at

Raiffeisen Centrobank AG

Investment Banking/Equity

Tegetthoffstraße 1, 1015 Wien

Tel.: (+43 1) 515 20-0

Fax: (+43 1) 513 43 96

www.rcb.at

Ansprechpartner: Gerhard Vogt

vogt@rcb.at

Raiffeisen Investment AG

Tegetthoffstraße 1, 1010 Wien

Tel.: (+43 1) 710 5400-0

Fax: (+43 1) 710 5400-39

www.raiffeiseninvestment.at

Ansprechpartner: Heinz Sernetz

h.sernetz@riag.at

Tochterfirmen in Banja Luka, Belgrad, Bratislava,
Budapest, Bukarest, Kiew, Moskau, Prag, Sofia,
Warschau und Zagreb

Bulgarien

Raiffeisenbank (Bulgaria) A.D.

Gogol Ulica 18/20, 1504 Sofia

Tel.: (+359 2) 91 985 101)

Fax: (+359 2) 943 45 28

Telex: 22006

www.rbb.bg

Ansprechpartner: Evelina Miltenova

evelina.miltenova@rbb-sofia.raiffeisen.at

Kroatien

Raiffeisenbank Austria d.d.

Petrinjska 59, 10000 Zagreb

Tel.: (+385 1) 456 64 66

Fax: (+385 1) 481 16 24

www.rba.hr

Ansprechpartner: Damir Grbavac

damir.grbavac@rba-zagreb.raiffeisen.at

Rumänien

Raiffeisen Capital & Investment Romania S.A.

74, Unirii Bdul., 75103 București 3

Tel.: (+40 1) 302 00 70

Fax: (+40 1) 320 99 83

Ansprechpartner: Dragos Neacsu

dragos.neacsu@rci-romania.raiffeisen.at

Russland

ZAO Raiffeisenbank Austria

Troitskaya Ul. 17/1, 129090 Moskwa

Tel.: (+7 095) 721 99 00

Fax: (+7 095) 721 99 01

Telex: 914617 RAIFF RU

www.raiffeisen.ru

Ansprechpartner: Pavel Gourine

pgourine@raiffeisen.ru

Slowakei

Tatra banka, a.s.

Hodeovo námestie 3, 811 06 Bratislava 1

Tel.: (+421 2) 59 19 1111

Fax: (+421 2) 59 19 1110

www.tatrabanka.sk

Ansprechpartner: Igor Vida

igor_vida@tatrabanka.sk

Slowenien

Raiffeisen Krekova Banka d.d.

Slomskov trg 18

2000 Maribor

Tel.: (+ 386 2) 2293110

Fax: (+386 2) 2524779

www.r-kb.si

Ansprechpartner: Metka Petek

metka.petek@r-kb.si

Tschechien

Raiffeisenbank a.s.

Olbrachtova 2006/9

140 21 Praha 4

Tel.: (+420 2) 221 141 863

Fax: (+420 2) 221 143 804

www.rb.cz

Ansprechpartner: Martin Bláha

martin.blaha@rb.cz

Ungarn

Raiffeisen Securities & Investment Rt.
(Raiffeisen Értékpapír és Befektetési Rt.)
Akadémia utca 6, 1054 Budapest
Tel.: (+36 1) 484 48 88
Fax: (+36 1) 484 48 00
www.raiffeisen.hu/rsi
Ansprechpartner: Gyula Pleschinger
gypleschinger@raiffeisen.hu,
Veczel Zoltán
veczel.zoltan@raiffeisen.hu

AUSGEWÄHLTE RAIFFEISEN SPEZIALUNTERNEHMEN

Österreich

Kathrein & Co. Privatgeschäftsbank
Aktiengesellschaft
Wipplingerstraße 25, 1010 Wien
Tel.: (+43 1) 53 451-600
Fax: (+43 1) 53 451-599
www.kathrein.at
Ansprechpartner: Claudio Cantele
claudio.cantele@kathrein.at

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.
Wiedner Hauptstraße 94, 1050 Wien
Tel.: (+43 1) 546 46-1420
Fax: (+43 1) 546 46-2359
www.raibau.at
Ansprechpartner: Sonja Hochreiter
sonja.hochreiter@raibau.raiffeisen.at
Tochterfirmen in Bratislava, Prag und Zagreb

Raiffeisen Capital Management
(Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: (+43 1) 71 707-3791
Fax: (+43 1) 71 707-763791
www.raiffeisencapitalmanagement.at
Ansprechpartner: Monika Riedel
monika.riedel@rkag.at

Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: (+43 1) 71 707-3753
Fax: (+43 1) 71 707-763753
www.raiffeisencapitalmanagement.at
Ansprechpartner: Elisabeth Wolf
elisabeth.wolf@rvg.at

Raiffeisen Versicherung AG
Untere Donaustraße 25, 1021 Wien
Tel.: (+43 1) 211 19-0
Fax: (+43 1) 211 19-1134
www.raiffeisen-versicherung.at
Ansprechpartner: Norbert Heller
presse@raiffeisen-versicherung.at
Die Raiffeisen Versicherung ist ein Unternehmen der
UNIQA-Gruppe. Diese hat weitere Töchter in
Barcelona, Bratislava, Budapest, Genf, Lodz,
Mailand, Prag, Udine, Vaduz, Wien und Zagreb.

Raiffeisen-Leasing GmbH

Hollandstr. 11–13, 1020 Wien

Tel.: (+43 1) 716 01-0

Fax: (+43 1) 716 01-8029

www.raiffeisen-leasing.at

Ansprechpartner: Peter Engert

peter.engert@rl.co.at

Tochterfirmen in Bregenz, Eisenstadt, Graz,
Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien

Raiffeisen-Leasing International GmbH

Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Tel.: (+ 43 1) 717 07-3785

Fax: (+ 43 1) 717 07-2059

Ansprechpartner: Christian Pettinger

christian.pettinger@rzb.at

Tochterfirmen in Belgrad, Bratislava, Budapest,
Bukarest, Laibach, Moskau, Prag, Warschau und
Zagreb

Raiffeisen Private Equity Management AG

Wipplingerstr. 25, 1010 Wien

Tel.: (+43 1) 532 0466-0

Fax: (+43 1) 532 0466-410

www.rpem.at

Ansprechpartner: Witold Szymanski

w.szy@rpem.at

Repräsentanzen in Budapest, Prag und Warschau

top.equity Unternehmensbeteiligungs AG

Tegetthoffstr. 1, 1010 Wien

Tel.: (+43 1) 718 5151-0,

Fax: (+43 1) 718 5151-50

www.topequity.at

Ansprechpartner: Hans-Peter Dick

p.dick@topequity.at

ÖVK Vorsorgekasse AG

Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Tel.: 0810-53 00 99

Fax: 0810-53 00 98

www.oevk.co.at

Ansprechpartner: Nicolaus Hagleitner

office@oevk.co.at

Raiffeisen Ost-Invest

Unternehmensbeteiligungsges.m.b.H.

Wipplingerstr. 25, 1013 Wien

Tel.: (+43 1) 532 0466-422

Fax (+43 1) 532 0466-420

Ansprechpartner: Rolf Theuer

r.theuer@rpem.at

Concorde Projektentwicklungsges.m.b.H.

Nussdorfer Lände 23/Top 13, 1190 Wien

Tel.: (+43 1) 717 06-480

Fax: (+43 1) 717 06-410

www.concordeprojekt.at

Ansprechpartner: Klemens Braunisch

klemens.braunisch@concordeprojekt.at

F. J. Elsner & Co. GmbH

Am Heumarkt 10, 1030 Wien

Tel.: (+ 43 1) 797 36-0

Fax: (+ 43 1) 797 36-230

www.elsner.at

Ansprechpartner: Wilhelm Ambichl

wilhelm.ambichl@elsner.at

Filialen in Beijing, Kiew, Moskau, New York,
Polen (5), Riga und Varschez (BG)

Auf www.rzbgroup.com finden Sie weitere Kontaktadressen.



Raiffeisen Centrobank AG

A-1010 Wien, Tegetthoffstraße 1

Tel. (+43 1) 515 20 - 0

Fax (+43 1) 513 43 96

Internet: www.rcb.at

Für weitere Informationen:

Mag. Sabine Lentsch

Tel. (+43 1) 515 20 - 214

lentsch@rcb.at